

Gießener Allgemeine

MITTELHESSISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

MDV GmbH · GIESSEN
Marburger Str. 29 · 35390 Gießen
Postfach 10 34 62 · 35334 Gießen
Fax (0641) 32915 (Red.) 37173 (Anz.)
Telefon (0641) 3003-0



27. MAI 2009

MOTOR: Siegt in der Gruppe G bei der Rallye »Rund um den Knüll«: Christian Sier/Lucas Habicht vom AMSC Pohlheim. (Foto: Mertinke)

Motor

Norbert Moufang/Anke Rezac feiern Sieg

Platz eins bei der Rallye »Rund um den Knüll« – Koch/Assmann und Rausch/Schäfer straucheln

(sm) Die ADAC Rallye »Rund um den Knüll« wird von Fans und Piloten schon zur Kultveranstaltung im nationalen Rallyesport erklärt. Es sind wohl die schnellen Asphaltstrecken in der Schwalm und die daraus resultierenden rasanten Fahrmanöver, die jedes Jahr viele Zuschauer zu den sieben Wertungsprüfungen (WP) locken.

Bei herrlichem Sommerwetter versammelten sich einige hundert Zuschauer an der berühmten Sprungkuppe in Großbroppershausen, um die »Flugkünste« der Piloten zu bewundern. Hier zeigten nicht nur die Vorjahressieger Marco Koch/Stefan Assmann (AMC Hungen) ihre Klasse, sondern auch einige andere Starter überzeugten. Zur Überraschung vieler waren Michael Rausch/Thomas Schäfer (AC Schlitz/Opel Ascona) schnellstes Team. Sie mussten aber bald darauf wegen technischer Probleme aufgeben.

Hervorragend in Szene konnten sich die Seriensieger der letzten Jahre, Norbert Moufang/Anke Rezac (Nidda/Engelstadt/Opel Kadett C), setzen. Es galt ja auch, die Erfolgsserie (acht Gesamtsiege in den letzten zehn Jahren) fortzusetzen. Und dieses Vorhaben wurde auch mit Bestzeiten umgesetzt. Koch/Assmann indes ging in der dritten WP die Straße aus, sie verloren den Anschluss an die Spitzengruppe. Andere Top-Teams gaben nunmehr hinter Moufang/Rezac das Tempo vor. Die Clubka-

meraden des SFG Vogelsberg, Udo Schiffmann/Heiko Steinacker und Uwe Kiehm/Thomas Weidl, kämpften mit ganz knappen Abständen um den zweiten Platz. Schiffmann/Steinacker hatten mit ihrem BMW M3 am Ende 0,7 Sekunden Vorsprung auf die Opel-Kadett-Mannschaft.

Ein weiteres Team der SFG Vogelsberg, Peter und Andreas Smakal (BMW 320is), lieferte das beste Resultat nach langer Zeit ab. Eine kontinuierliche Steigerung von WP zu WP brachte den sechsten Gesamtrang. Sebastian Wolf/Marco Sollner (Lich/Fernwald/VW Golf GTI) durchlebten ein Wechselbad der Gefühle. Im Mittelfeld begonnen, auf WP zwei eine sehr gute Zeit vorgelegt, war in WP drei wieder der Wurm drin. Platz neun in der Klasse und Gesamtrang 22 war zu wenig.

Eine gute Leistung zeigten Lars Garten/Meike Zettl (AMSC Pohlheim/Honda Civic V-tec). Der Klassensieg war schon obligatorisch, Rang zwölf im Gesamtklassement das Sahnehäubchen. Die Klassenkonkurrenten Alexander Kröll/Verena Schrade (AMC Hungen/VW Golf) hatten anfangs etwas Probleme, konnten sich aber zum Schluss hin steigern und erzielten den vierten Platz in der Klasse und Rang 24 in der Gesamtwertung.

Die Klasse N 3 (Serientourenwagen) war mit 15 Startern gut besetzt. So mussten Marc Beilner/Stephan Drechs-

ler (MSC Horlofftal) hart kämpfen, um den dritten Platz in der Klasse zu erreichen. Nach einem Fehler in WP zwei lief es aber immer besser – und die Clubkollegen Sascha und Volker Schneider mussten mit dem vierten Platz zufrieden sein. Alexander Papendorf/Timo Rau (Hungen/Nidda) kamen auch erst zum Schluss in Fahrt und belegten Platz sieben in der Klasse und Rang 41 im Gesamtklassement. Für Holger Axmann/Vanessa Magel (AMC Hungen) war nur Rang acht drin, und Horst Schmidt/Michael Hannes (Hungen) hatten kein Glück und belegten den letzten Platz in der Gesamtliste.

Eine Freude war es, den jungen Piloten Christian Sier/Lucas Habicht (AMSC Pohlheim/BMW 318is) zuzuschauen. Zwar lief es anfangs etwas zäh, doch bald hatten sie ihre Mitbewerber in der Gruppe G (Serientourenwagen) im Griff. Wieder ein überlegener Sieg vor Benjamin Steidl/Nadine Müller (Laubach), die anfangs ebenfalls Probleme hatten. Ihre Platzierung auf Rang 39 wurde im letzten Durchgang sicher gestellt. Lothar Köhler/Ursula Glöde (Laubach/BMW 318is) waren mit 0,5 Sekunden vor den Markenkollegen Daniel Habicht/Kevin Hartbrod (AMSC Pohlheim) ins Ziel eingelaufen.

Eine ganze Reihe von Startern – auch aus der heimischen Motorsportszene – blieb mit technischen Defekten frühzeitig auf der Strecke.